

Aufmerksam geknüpfter Bilderkosmos

Göschenen | Buch der Künstlerin Vera Staub

Das Buch «Biblionen» versammelt Werke der Künstlerin Vera Staub aus den vergangenen zwölf Jahren.

«Biblionen – Eine Kunstaktion zur flüchtigen Ewigkeit» heisst das neue Buch der in Göschenen lebenden und arbeitenden Künstlerin Vera Staub. Beim Titel handelt es sich um ein Kunstwort der Ebikonerin, das eine Kunstaktion, bestehend aus Bildern, die während der vergangenen zwölf Jahre entstanden sind, überschreibt. Für das aufmerksam gestaltete Buch hat Vera Staub 30 ihrer Werke für eine Bildfolge ausgewählt. Jedem Bild ist auf einer eigenen Seite ein Bibelvers zugeordnet. «Es wäre aber ein Missverständnis, in den Bildern Bibelillustrationen sehen zu wollen», schreibt der Kunsthistoriker Stephan E. Hauser in der Einführung zum Buch. Vielmehr würden alle Kunstaktionen der Künstlerin auf Dialog setzen. «Biblionen sind Werke, die im Dialog mit der Bibel entstanden sind», heisst es bei Stephan E. Hauser weiter.

Auch der Theologe und Psychoanalytiker Eugen Drewermann kommt im Buch zu Wort. «Ob es sich bei den abgebildeten Objekten um Kunst handelt, muss der Betrachter selbst für sich beantworten», schreibt der deutsche Kirchenkritiker, der nach der Veröffentlichung seines Werkes «Kleiner» im Jahr 1989 unter anderem durch TV-Auftritte in Talkshows öffentliche Bekanntheit erreichte. In jedem Falle, in Zustimmung wie Ablehnung, werde der Betrachter ins Nachdenken kommen, was die Titel und Figuren ihm zu sagen haben, denn es seien Themen, die er kenne und über die sie immer wieder nachzusinnen lohne, schreibt Eugen Drewermann. Nimmt man «Biblionen» zur Hand, blättert man durch Kunstwerke, die Fotos von Installationen und Skulpturen zeigen oder Aquarelle. Jedem Kunstwerk vorweg ist im Buch eine



Die Künstlerin Vera Staub hat sich im ehemaligen Schulhaus in Göschenen ein Kunsthaus eingerichtet. FOTO: ZVG

durchschimmernde Folie eingebunden, auf der die Künstlerin den Titel des Werkes notiert hat. Erst auf der jeweils dritten Seite zum Kunstwerk finden sich Bibelstellen und Erklärungen zum Format und zur Entstehungszeit.

Vera Staub hat sich im ehemaligen Schulhaus in Göschenen ein Kunsthaus eingerichtet. Dorthin pendelt, die in Ebikon bei Luzern wohnende

Künstlerin, um tageweise im Urner Oberland zu leben und zu arbeiten. Besonders auffällig sind die textilen Arbeiten der Künstlerin, geknüpft und in sich versponnen wie bunte Netzwerke. Ihre Eltern waren beide in der Textilindustrie tätig. Vera Staubs «Biblionen» ist in diesem Jahr im Orte Verlag erschienen. (UW)

Vera Staub, Biblionen, 196 Seiten, Orte Verlag, 2017.